

Die bürgerliche Umgestaltung Deutschlands in den Jahren 1789 bis 1840

1. Deutschland unter dem Einfluß der französischen Revolution

a) Erhebungen der Bauern und Bürger

Die französische Revolution löste in Deutschland ein vielfaches Echo aus. Viele Bauern und Bürger sahen im Sturm auf die verhaßte Bastille das Signal für eine eigene revolutionäre Tat.

● *Erkläre diesen Vorgang aus dem Zustand Deutschlands zur Zeit der französischen Revolution!*

Zuerst brachen Unruhen in den Gebieten aus, die Frankreich benachbart waren, zum Beispiel in Baden und in der Pfalz. An verschiedenen Orten zogen die Bauern, mit alten Gewehren, Sensen und Dreschflegeln bewaffnet, vor die Schlösser der Feudalherren, um den Verzicht auf alle Feudallasten zu erzwingen. Aber auch in den von Frankreich weiter entfernten Landesteilen geriet das Volk in Bewegung.

Im Sommer 1790 erhoben sich die Bauern in Sachsen. Adelssitze wurden gestürmt, verhaßte Gutsherren und Beamte verprügelt oder gar zum Spießbrutenlaufen verurteilt. Viele Bauern stellten die harten Frondienste ein und forderten Land, das ihren Vorfahren geraubt worden war. In zahlreichen Dörfern trieb man die Schafe der Gutsherren von den bäuerlichen Feldern. Als Wortführer der sächsischen Bauern und Kleinbürger trat der Handwerker *Christian Benjamin Geißler* aus Liebstadt auf. Aber schon im Juli 1790 wurde er verhaftet. Die Feudalherren übten grausame Rache.

Über 15 Jahre mußte Geißler im Zuchthaus Torgau schmachten.

Im allgemeinen wurden aber die Bauern in Sachsen von den Stadtbewohnern nur wenig unterstützt. So kam es, daß die mehr als 5000 aufgebotenen Soldaten den Aufstand schon Anfang September niederschlagen konnten.

Zeitgenössischer Bericht über die Bauernerhebungen

„Den 27. August, früh halb sieben, kam ein Ausschuß von sieben bis acht Mann zu unserm zu Mittweida wohnenden Gerichtsverwalter, voran Samuel Müller, Gärtner aus dem Dorfe Frankenau, mit einem drei Ellen langen und handstarken Knittel in der Hand als Sprecher und drohte, daß, wenn der Gerichtsverwalter binnen einer halben Stunde nicht vor ihm erschiene, er mit mehr als 200 Mann, die auf dem Markt stünden, zu ihm kommen und ihm sein Haus niederreißen würde. Sie zwangen ihn, nach Neusorge zu gehen, woselbst er auch die Untertanen aus allen Dorfschaften versammelt vorgefunden hat. Hier erklärten die Bauern, daß sie fernerhin keine Dienste und Fronden mehr täten, keine Erbzinsen... mehr abführten, die herrschaftliche Schaftrift weiter nicht mehr dulden und ihre Kinder ferner zum Hofdienst nicht mehr stellten.“

In den Städten nahmen besonders die Handwerksgehilfen die revolutionäre Kunde aus Frankreich begeistert auf. Das rücksichtslose Vorgehen und die Bedrückung durch die Be-

hörden und Meister beantworteten sie in vielen Orten mit Streiks und Demonstrationen, so in Berlin, Bremen, Dresden, Hamburg und Nürnberg.

► Der feudale Staat setzte alle Machtmittel gegen das Volk ein. In Breslau wurde im Frühjahr 1793 gegen demonstrierende Gesellen und Arbeiter sogar Artillerie aufgeföhren und ein furchtbares Blutbad angerichtet. Mehr als 30 Tote waren zu beklagen. In allen diesen Gebieten blieb der Volksbewegung nach kleinen Anfangserfolgen ein wirklicher Sieg versagt.